

Handelspolitik

Trumps Zoll-Schocker: Was die Spieltheorie sagt



Trumps Zoll-Schocker ist allen eingefahren. Wie soll man reagieren? Für grosse Handelspartner der USA hat die Spieltheorie eine Antwort: «grosszügiges Tit-for-Tat». Was das im Detail bedeutet, und wie kleine Länder wie die Schweiz optimalerweise reagieren [lesen Sie hier](#).

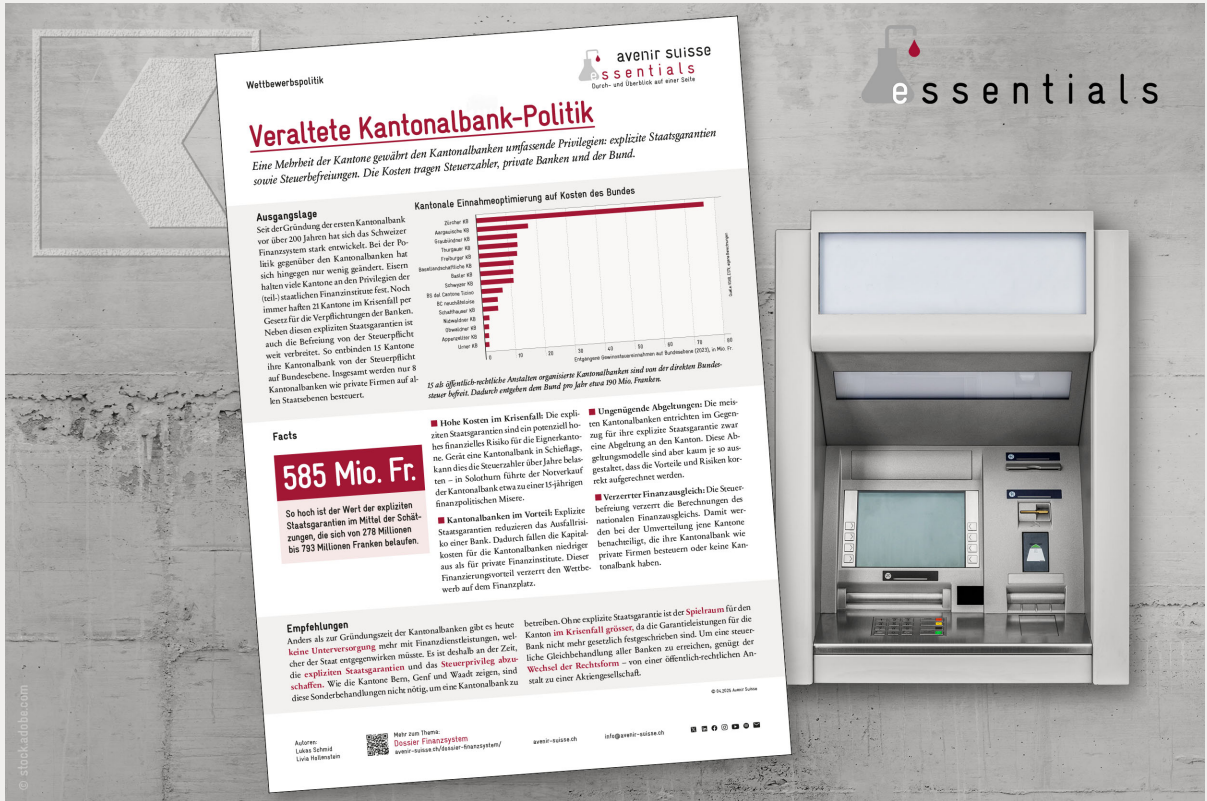
Die Zahl



Der Bund investiert konstant rund 1% des BIP und trägt damit etwa ein Drittel zu den gesamten öffentlichen Investitionen bei. Trotz der 2003 eingeführten Schuldenbremse ist die Investitionsquote nicht gesunken. So wurde in dieser Zeit beispielsweise der längste Eisenbahntunnel der Welt, der Gotthard-Basistunnel, gebaut und finanziert. *(Michele Salvi)*

Neues «Essential»

Veraltete Kantonalbank-Politik



Eine Mehrheit der Kantone gewährt den Kantonalbanken umfassende Privilegien. Diese verursachen versteckte Kosten für Steuerzahler, private Finanzinstitute, den Bund und einzelne Kantone. Lukas Schmid und Livia Hollenstein [analysieren im neuesten Essential die Folgen expliziter Staatsgarantien und Steuerbefreiungen](#).

Podcast «Eco on the Rocks»

Braucht die Schweiz mehr Milei?



Die Welt blickt auf Argentinien: Nach Jahrzehnten der Misswirtschaft startete Javier Milei eines der radikalsten Reformprojekte des 21. Jahrhunderts: Ministerien wurden abgeschafft, Subventionen gestrichen, Deregulierungsmassnahmen eingeführt und zehntausende Staatsangestellte entlassen. In der neusten Episode von «Eco on the Rocks» werfen Veronika Weisser (UBS), Peter A. Fischer (NZZ) und Michael Grampp (Deloitte) einen kritischen Blick auf seine Politik und ziehen Bilanz. [Hören Sie rein und erfahren Sie, was andere Länder – auch die Schweiz – von den jüngsten Ereignissen in Argentinien lernen können.](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Regulierung: Im SRF-«[Echo der Zeit](#)» diskutierte Michele Salvi die zunehmende Regulierungsdichte in der Schweiz. Er erläuterte, wie sich die Bürokratie in höheren administrativen Belastungen für Unternehmen und Bürger niederschlägt. Salvi betonte die Notwendigkeit von zielgerichteten und befristeten Regulierungen mit klaren Zuständigkeiten, um Effizienz und Innovation zu fördern. Wer mehr dazu erfahren möchte, findet in einem aktuellen Avenir Suisse Beitrag [neun Fragen und Antworten zum Thema Bürokratie](#) in der Schweiz.

Verwaltungswachstum: Im NZZ-Newsletter «Guten Morgen Schweiz» thematisierte Inlandredaktor Sebastian Briellmann am Montag den wachsenden staatlichen Fussabdruck und die zunehmende Konkurrenz des öffentlichen Sektors gegenüber der Privatwirtschaft auf dem Arbeitsmarkt. Er stützt sich dabei auf [Berechnungen von Lukas Rühli und Livia Hollenstein](#), die zeigen, dass in den zehn grössten Schweizer Städten die Zahl der Verwaltungsstellen im letzten Jahrzehnt deutlich schneller gewachsen ist als die Bevölkerung. Dieser Trend sei ineffizient, wenig nachhaltig – und berge die Gefahr eines Braindrains aus der Privatwirtschaft.

Kantonalbanken: Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) greift in ihrer [April-Ausgabe](#) unsere [Studie zu den Kantonalbanken](#) auf. Avenir Suisse zeige darin, dass explizite Staatsgarantien den Kantonalbanken jährliche Vorteile in Millionenhöhe verschaffen – und damit den Wettbewerb verzerren. Die AIHK teilt die Einschätzung, dass staatliche Beteiligungen an Banken heute nicht mehr zeitgemäss sind. Auch [die Finanzkommission des Ständerates \(FK-S\) hat die Studie zur Besteuerung der Kantonalbanken aufgegriffen](#) und prüft, ob die von gewissen Kantonen gewährten Steuerbefreiungen legitim seien.

Agrarpolitik: Die [Bauernzeitung](#) berichtete über die Kontroversen bei der Generalversammlung der Suisseporcs-Sektion Ostschweiz zu Teilstückimporten. Dabei wurde der Avenir-Suisse-Blog [«Einkaufstourismus stoppen?»](#) zitiert, der erwähnt, dass dem Schweizer Handel jährlich rund 10 Milliarden Franken durch Einkaufstourismus entgehen – ein erheblicher Anteil davon betrifft Fleisch. Die Gründe für den Einkaufstourismus sind laut unserem Blog jedoch hausgemacht. Statt an der Wertfreigrenze zu schrauben, sollte der Grenzschutz für Agrargüter abgebaut werden.

Unsere aktuellen Publikationen



[Kantonalbanken: Garantiert im Vorteil](#)

[Über die optimale Steuerung der Zuwanderung](#)

[Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2024](#)

Newsletter weitergeleitet?

Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde, [melden Sie sich für den Avenir-Suisse-Newsletter](#) an, um über unsere neuesten Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben.

Wer wir sind?

[Avenir Suisse](#) erarbeitet als unabhängiger Think-Tank marktwirtschaftliche, liberale und wissenschaftlich fundierte Ideen für die Zukunft der Schweiz.

Newsletter verpasst?

Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).